

N I E D E R S C H R I F T
über die
öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Oberkirnach
DER STADT ST. GEORGEN IM SCHWARZWALD

Tag: Montag, den 15.05.2023

Ort: Rathaus Oberkirnach

Beginn: 20:00 Uhr

Ende: 21:45 Uhr

ANWESEND:

Vorsitzender

Herr Franz Günter

Ehrenamtliche Mitglieder

Frau Annette Ettwein

Herr Tobias Fichter

Herr Markus Gruber

Herr Otmar Klausmann

Herr Stefan Lauble

Schriftführer

Frau Nicole Dorer

Zu Beginn der Sitzung stellt der Vorsitzende fest:

1. Das Gremium ist durch Ladung vom 02.05.2023 ordnungsgemäß einberufen worden.
2. Das Gremium ist beschlussfähig.

1 Öffentliche Fragestunde

Protokoll:

- a) Ein Bürger beklagt sich, dass der Hinweis zur Sitzung in der Zeitung zu spät komme. Im Schwarzwälder Bote sei erst heute (am Tag der Sitzung) die Ankündigung gewesen.
Die Verwaltung wird dies der Zeitung weitergeben.
- b) Ein Bürger beklagt die fehlende Gemeinschaft in Oberkirnach. Er bittet den Ortschaftsrat, sich darüber Gedanken zu machen.
Ortsvorsteher Günter erklärt, in Oberkirnach gebe es nicht sehr viele Veranstaltungen. Allerdings seien bei den Veranstaltungen, die dann stattfänden, diejenigen nicht anwesend, die vieles bemängeln. Außerdem hätten sich die Zeiten geändert. Viel mehr laufe digital und von zu Hause aus.

2 Bekanntgaben

Protokoll:

- a) Ortsvorsteher Günter informiert, eine Gruppe des Kindergarten Brigachs sei im Rathaus Oberkirnach für die Zeit der Renovierung des Kindergartens in Brigach wegen Wasserschaden untergebracht. Voraussichtlich bis zu den Sommerferien sollten die Arbeiten in Brigach abgeschlossen sein.
- b) Ortsvorsteher Günter informiert über Windkraft allgemein. Die Gesetzgebung habe sich geändert. 2 % der Energie solle durch Windenergie erzeugt werden. So werde es auch in Oberkirnach wieder zur Diskussion kommen. Auf der ausgewiesenen Fläche am Schlossberg seien zwei Anlagen möglich. Aktuell gelten noch die Abstandsflächen, allerdings verlieren diese ab 2026 ihre Gültigkeit. Aktuell gebe es keine Anfragen oder Anträge für Oberkirnach. Ebenso seien derzeit Solarparks im Gespräch. In St. Georgen gebe es bereits einen Antrag. Auch für Oberkirnach seien schon Anfragen eingegangen. Das Thema werde allgemein immer interessanter und werde die Zukunft sein. Großer Widerstand komme aktuell noch vom Landwirtschaftsamt wegen der Einschränkung der landwirtschaftlichen Nutzung. Für Solarparks müsse St. Georgen ihren Flächennutzungsplan ändern. Bei der Windkraft habe die Stadt kaum einen Einfluss.
- c) Ortsvorsteher Günter spricht die Glasfaseranbindung in Oberkirnach an. Immer wieder gebe es Versprechungen, zuletzt sei das Jahr 2024 ins Spiel gebracht worden. Aktuell könne er sich aber nicht vorstellen, dass dieser Zeitraum gehalten werden könne. Auf der Ortsvorsteherbesprechung habe er angeregt, gemeinsam mit Brigach und Stockwald eine Bürgerinformation anzubieten. Es müss-

ten endlich klare Aussagen getroffen werden, bis wann in den Ortsteilen mit Glasfaser gerechnet werden könne. Jeder sei blockiert, auch in Bezug auf andere Möglichkeiten, da keine Termine bekannt würden.

- d) Ortsvorsteher Günter informiert über die Straßensanierungsarbeiten im laufenden Haushaltsjahr. Für alle Maßnahmen seien im Haushalt 100.000 Euro eingestellt. Dies sei der Innenstadtentwicklung und den anstehenden Maßnahmen in St. Georgen geschuldet. Seiner Ansicht nach habe in Oberkirnach der Kesselbergweg Priorität. Wünschenswert wäre die gesamte Länge. Der Bauhof habe den Weg aufgenommen und werde die Prioritäten ausarbeiten. Es wäre ebenfalls wünschenswert, dass die Straße in der Qualität wie der Schlempenweg, mit Befestigung des Banketts, saniert würden.
- e) Ortsvorsteher Günter spricht das Biberproblem in Oberkirnach an. Viele Gespräche, auch mit der Biberbeauftragten, hätten stattgefunden. Der Biber breite sich stark aus und verursache teilweise Überflutungen. Vom Maschinenring sei regelmäßig ein Bagger im Einsatz, der die Bereiche wieder herrichtet. Bisher wurden diese Kosten vom Landratsamt übernommen. Die Aufteilung habe sich jetzt aber geändert. Für den Biberschutz sei weiter das Landratsamt zuständig. Für die Unterhaltmaßnahmen bzw. Kostenübernahme bei Schäden sei die Stadt St. Georgen nun zuständig. Dies sei äußerst ärgerlich.
- f) Ortsvorsteher Günter berichtet, er habe in der Ortsvorsteherbesprechung für die Ortsteile ein Tourismusschild, ähnlich den Eingangsschildern in St. Georgen, beantragt. Der Tourismus finde hauptsächlich in den Ortsteilen statt. Ca. 3.000 Euro koste ein Schild und müsse vom Ortsteil selbst getragen werden. Daher sei die Idee vorerst auf Eis gelegt. Bei der HTG habe der Geschäftsführer gewechselt. Es müsse abgewartet werden, wie sich alles weiterentwickelt. Eine Bezahlung aus den Verfügungsmitteln lehne er ab, was der Ortschaftsrat ebenso sieht.
- g) Ortsvorsteher Günter informiert über Bauvorhaben in Oberkirnach. Im Hagzinkenweg werde ein Schopf zu Wohnzwecken umgebaut. Auch am Sägberweg sei derzeit eine Baustelle. Hier sei noch nichts beantragt, es könne aber ein Schwarzbau ausgeschlossen werden. Desweitern sei die Erstellung eines Mobilfunkmastens mit 60 m Höhe im Bereich Hilsbach beantragt. Mobilfunkmasten seien privilegiert. Seitens der Stadt werde es keine Ablehnung geben. Oberkirnach werde durch den Masten eine Verbesserung erfahren. Ortschaftsrat Stefan Lauble ist Grundstückseigentümer und zur Abstimmung befangen. Der restliche Ortschaftsrat spricht sich für die Erstellung des Mobilfunkmastens aus.

3 **Ausgabe von Verfügungsmittel**

Protokoll:

Ortsvorsteher Günter berichtet, pro Jahr erhalte Oberkirnach, nach den Einwohnern bemessen, 1.300 Euro Verfügungsmittel. Aktueller Stand sei bei ca. 4.000 Euro. Seitens der Kämmerin sei darauf hingewiesen worden, dass die Verfügungsmittel nicht mehr angespart werden dürfen. Sie müssen in dem Haushaltsjahr ausgegeben werden. Bisher sei ein Teil der Verfügungsmittel für Geschenke zu Jubiläen, Geburtstagen, Ehrungen usw. ausgegeben worden. Die Sanierung des Treppenhauses im Rathaus stehe noch an. Gemeinsam mit einem Maler solle hier ein Neuanstrich erfolgen. Es werden Kosten von ca. 1.000 Euro entstehen. Für den Spielplatz am Rathaus sei die Idee, ein Kletternetz (ca. 700 Euro) zu beschaffen. Bedingung sei, dass der Spielplatz für jedermann zugänglich sei. Die Sanierung der Südseite des Rathauses stehe auch noch an. Dies könne aber nicht aus den Verfügungsmitteln genommen werden. Da aktuell sämtliche Dächer von städtischen Einrichtungen für die Installation von Photovoltaikanlagen überprüft werden, könne es eine Verknüpfung geben. Die Stellung des Gerüsts sei sehr teuer. Eventuell könnten beide Maßnahmen miteinander ausgeführt werden.

4 **Anfragen aus dem Ortschaftsrat**

Protokoll:

- a) Ortschaftsrat Gruber weist darauf hin, dass das neue Buswartehäuschen am Kesselbergweg seinen Zweck völlig verfehle. Da es rundum offen sei, könnten die Kinder nicht geschützt unterstehen. Ortsvorsteher Günter spricht von einer schlechten Planung. Ihm sei es auch ein Dorn im Auge.
- b) Ortschaftsrat Fichter erklärt, er wechsle seinen Wohnort nach St. Georgen und müsse daher aus dem Ortschaftsrat. Voraussichtlich erfolge der Umzug im Frühjahr 2024, parallel zur nächsten Kommunalwahl im Mai/Juni 2024. Aus diesem Grund entfalle ein Nachrücker und das Amt des Ortschaftsrats ende offiziell mit Beendigung der Legislaturperiode.

Für die Richtigkeit:

Der Vorsitzende:

Die Mitglieder:

Der Schriftführer:

St. Georgen, 22. Februar 2024